

Warum wir taufen

(Predigt am 26. April 2015 – im Taufgottesdienst –, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Matthäus 28,18-20



Kerngedanken der Predigt:

Die Taufe ist ein zentrales Ereignis im Glaubensleben. Manche sehen in ihr auch das zentrale Ereignis, um das sich alles dreht. Hier wäre aus meiner Sicht die aktive Christusbefolgung im Glauben wichtiger. Zentral für den Predigttext ist die Aufforderung: „Macht zu Jüngern!“ Das ist die Aufgabe, mit der Jesus seine Nachfolger betraut. Wir sollen anderen helfen, dass auch sie Jesus von ganzem Herzen nachfolgen: als „Gehende“, als „Taufende“ und als „Lehrende“. Habe ich eine „Geh-Struktur“ - hin zu meinem Nachbarn, zu Freunden, zu Arbeitskollegen? Nachfolge ist dynamisch, in Bewegung. Ist mir bewusst, dass die Taufe zentral ist (mehr dazu gleich)? Und: wie lerne ich von Jesus und wie gebe ich das, was ich gelernt habe, an andere weiter? Was Jesus wichtig ist, ist auch seinen Nachfolgern wichtig. Doch nun zur Taufe: Warum taufen wir?

1. Aus Gehorsam

Jesus trägt uns auf, Menschen zu Jüngern zu machen. Ein wesentlicher Punkt dabei ist, dass wir sie taufen. Wir tun dies also auf das Wort Jesu hin. Weil Jesus es uns aufgetragen hat, taufen wir. Denn ihm ist alle Macht gegeben – im Himmel wie auf Erden. Der Gehorsam über Jesus ist eine Anerkennung seiner Macht und gleichzeitig erwarten wir, dass er in seiner Macht auch an den Täuflingen handelt. Siehe auch Punkt 3.

2. Weil die Taufe der Abschluss der Bekehrung ist

Wir leben in einer Zeit, in der es ganz wichtig ist, dass man wählen kann. Und so, wie wir unseren Beruf, unseren Wohnort oder unsere Zahnpasta wählen, so wählen wir auch unseren Glauben und unsere Gemeinde. Ob ich mich für ein Leben mit Jesus entscheide oder nicht, ist doch wohl meine Entscheidung! Wir sollten dabei bedenken, dass wir in einer historisch recht einmaligen Situation sind. Die Menschheit hatte noch nie so viele Wahlmöglichkeiten wie heute. Wichtig ist: Bekehrung ist nicht nur meine Wahl, sondern es ist auch Gott, der hier handelt. Und in der Taufe drücken wir aus: jetzt gehöre ich zu Jesus Christus! Dies geschieht öffentlich, nicht nur im „stillen Kämmerlein“. Und somit bildet die Taufe – nicht ein Gebet der Hingabe – den eigentlichen Abschluss unserer Bekehrung zu Jesus.

3. Weil Gott durch die Taufe wirkt

Wir werden „auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft. Dies bedeutet eine Übereignung: Wir gehören jetzt dem dreieinigen Gott. Und Gott stellt sich dazu – in jeder Taufe! Dies ist ein kleines Wunder ... Und weil Gott in der Taufe wirkt (man kann das den sakramentalen Charakter der Taufe nennen), ist die Taufe auch zentral für die Ausbreitung des Reiches Gottes in unserer Welt. In der Apostelgeschichte sind Taufe und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist eng miteinander verknüpft (weshalb wir ja auch nach jeder Taufe dafür beten!).



Gedankenanstöße:

- Was bedeutet dir deine Taufe? Schreib es auf und denke darüber nach.
- Fehlt dir die Erfahrung der (Glaubens-) Taufe noch? Was hindert dich? (vgl. Apg 8,36)

Zum Austausch:

- Wie ermutigt ihr euch als Gruppe, Jesus nachzufolgen? Wie sieht eure „Geh-Struktur“ aus?